

Királyudvar

Tokaji Esszencia

 2002, 500 ml

 Ungarn, Tokaj

 9910050021

 Furmint, Hárslevelü

Alkoholgehalt: 3,0 %

Restsüße: 548 g/l

Gesamtsäure: 13.4 g/l



Speiseempfehlungen

von Christoph Raffelt

Eine Auswahl reifer Blauschimmelkäse

(Käse)

Gebratene Gänseleber mit Feldsalat und

karamellisierten Nüssen

(Geflügel)

Viktorianischer Christmas Pudding

(Dessert)

Verkostungsnotizen

von Christoph Raffelt vom 18.10.2022

Informationen zum Wein

Der *Tokaji Esszencia* 2002 ist tatsächlich die Essenz des Tokajer Süßweins. Es ist eine Cuvée aus 74 % Furmint und 26 % Hárslevelű aus den Weinbergen Danczka und Lapis. Gelesen wurde im November 2002. Er wurde über 66 Monate in Demi-Johns (Glasflaschen) ausgebaut. Die Süße liegt jenseits der 548 Gramm pro Liter, die Säure bei 13,4 Gramm und der Alkohol bei 3%.

Farbe

dunkles Bernstein

Nase

Die *Esszencia* von Királyudvar ist ein Getränk, das nicht von dieser Welt zu sein scheint. Es entfaltet sich ein Duft, den man fast sehen zu können meint. Er wirkt tief und konzentriert, ist dabei aber trotz der Konzentration elegant. Der Wein erinnert an Quitten und Mostbirnen in kandierter wie in eingekochter Form. Man spürt hier Noten von blondem Tabak, Lederpolitur und Wachs, Malz, Kandis und Rauch, Süßholz und einer Mischung aus reifem Steinobst in Honig, bevor sich die Pilz- und Rosinennoten einer absolut sauberen Botrytis einmischen. Das ist absolut faszinierend.

Gaumen

Am Gaumen wird es dann viskos. Cremig gleitet dieser Nektar über den Gaumen. Die unfassbare Menge an Süße wird durch die Säure beeindruckend gut aufgefangen. Gleichzeitig ist klar, dass man diese *Esszencia* nur in kleinen Schlücken geradezu meditativ genießen darf. Ihre Dichte ist einfach enorm. Schön ist, dass zu diesem Fächer unterschiedlichster Aromen, die man schon in der Nase wahrgenommen hat, noch die Säuren und Bitterstoffe von Orangen und Grapefruits dazustoßen und auch ein wenig Earl Grey. Dieser einzigartige Stoff ist kaum noch ein Wein im üblichen Sinne: Er ist Wein, Manna, Honig, Ambrosia ..., also geradezu göttlich und nahezu unvergänglich.